

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Dramatische Dichtungen

Elisabeth Charlotte - [Schauspiel in fünf Akten]

Heyse, Paul

Berlin, 1864

Szene VII

[urn:nbn:de:bsz:31-88837](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-88837)

Kolbin.

Mit Einem Fuß im Kloster. Wollt Ihr mit?
Wir drei zusammen gehn vielleicht zur Noth
Auf Eine richt'ge Nonne.

Luiſe.

Könn't Ihr ſcherzen?
O wenn Ihr wüßtet, wie ich traurig bin!

Kolbin.

Um Euren Bruder? nicht? Nun ſeht Ihr wohl:
Ihr nahmt ihn keck von meinem Sprüchlein aus,
Und taugt er was? Er hat uns ſchöne Suppen
Hier eingebracht.

Luiſe.

Er iſt gefangen. Kolbin,
O wenn der heiße Dank des ärmſten Mädchens
Euch etwas gilt, ſo macht, daß ich Madame
Noch ſprechen kann, daß ſie nicht reiſ't, bevor ſie
Gerechter, gnäd'ger von mir denkt!

Siebente Scene.

Vorige. Eliſabeth Charlotte (im Reiſeanzug, tritt aus der Thür zur
Rechten).

Herzogin

(die Luiſens letztes Wort gehört hat).

Wann dacht' ich

Ungnädig, Kind, von Euch?

(giebt der Kolbin einen Wink, die ſich entfernt.)

Luiſe.

Ihr könnt mir nicht
Verziehen haben, könnt nicht, eh Ihr wißt,
Wie falſch der Schein war, der mich ſchuldig ſprach.
O meine hohe, güt'ge Fürſtin —

Herzogin (sehr ernst).

Laßt!

Es liegt ein Abgrund zwischen dieser Stunde
Und allen Jahren meines Lebens. Werft
Auch Eu'r Bekenntniß dreist hinein.

Luiſe.

Und wollt Ihr

Nun gehn und mich verlassen?

Herzogin.

In dem Wagen,

Der mich für immer fortträgt aus Paris,
Ist noch ein Platz.

Luiſe

(ihre Hand stürmisch ergreifend).

O eine zweite Mutter

Darf ich in Euch verehren.

Doch — ich vergaß, für meinen Bruder kam ich,
Und ach, wer bleibt, sich seiner anzunehmen,
Wenn Ihr, wenn ich —

Herzogin.

Ihr seid ein thöricht Kind;

Es nutzt ihm, wenn ich gehe.

Achte Scene.

Elisabeth Charlotte. Luiſe. Graf Wied (tritt hastig ein).

Gr. Wied.

Meine Fürstin!

Luiſe (auf ihn zu stürzend).

Bruder!

Herzogin.

Herr Graf, wie soll ich's deuten, daß ich Euch
Hier wiedersehe?